



Mein Reiseführer - Tirol



Brixen im Thale (35 km)

Herzlich Willkommen im ältesten Dorf des Brixentals. Inmitten der Kitzbüheler Alpen am Fuße der Hohen Salve liegt der Nordtiroler Ort Brixen im Thale. Wenige Kilometer von Kitzbühel entfernt ist die Gemeinde als Urlaubsort mit seinen vielfältigen Gastgebern bekannt. Brixen im Thale liegt auf halbem Weg zwischen Kitzbühel und dem Inntal. Ob Sommer oder Winter – die Urlaubszeit steht hier ganz im Zeichen von Aktivität und Entspannung.

Brixen liegt im Skigebiet Wilder Kaiser - Brixental, dem größten zusammenhängenden und vielfach ausgezeichneten Skigebiet Österreichs. Mit 280 Pistenkilometern, davon 210 beschneibar, gibt's hier Skifahren der Superlative. Das Pistenvergnügen kann direkt in Brixen an der Talstation losgehen. Alle Snowboarder und Freeski-Fans freuen sich auf die drei Funparks im Skigebiet. Zum Beispiel für Freestyle am Boarders Playground. Ein weiteres hochkarätiges Skigebiet befindet sich unweit von Brixen in Kitzbühel: Hier warten 170 Pistenkilometer darauf, entdeckt zu werden. Trotz der Tallage ist eine sehr hohe Schneesicherheit gegeben, dafür sorgen auch die hochmodernen Beschneiungsanlagen. Naturgenuss und Winterromantik gibt es beim Langlaufen in einem der idyllischen Seitentäler des Brixentals. Ein besonderer Höhepunkt ist dabei die Höhenloipe Brixen, die mit der Gondelbahn erreichbar ist. Natürlich wird es auch ohne Skier oder Board unter den Füßen keinesfalls langweilig: Schneeschuhwandern, Rodeln, Eisklettern oder Pferdeschlittenfahrten runden einen Winterurlaub in Brixen im Thale ab.

In den Sommermonaten verwandeln sich die nahen Kitzbüheler Alpen zu einem sonnigen Wanderparadies, in dem sich für jedes Schritttempo die richtige Tour finden lässt: Ob genussvolles Höhenwandern inklusive Gondelbahn oder eine ambitionierte Gipfeltour: Das Panorama in alle Himmelsrichtungen ist garantiert. Brixen ist zum Beispiel Ausgangspunkt für Höhenwanderungen auf der Hohen Salve mitsamt Salvensee. Ein Eldorado für Mountainbiker ist die Region sowieso. Rundum Brixen finden sich unzählige Kilometer Trails für Touren in allen Schwierigkeitsbereichen. Für's sommerliche Badevergnügen gibt's in Brixen im Thale ein großflächiges Freizeitbad sowie einen natürlichen Badesee mit höchster Wasserqualität.

Fulpmes (88 km)

15 Kilometer südlich der Landeshauptstadt Innsbruck im schönen Stubaital liegt Fulpmes. Im Herzen der Stubaiäer Alpen, umgeben von den Gipfeln der Kalkkögel und König Serles erstreckt sich das Gemeindegebiet am Eingang des Tals. Fulpmes ist bekannt für seine lange Tradition in der Eisenverarbeitung sowie für seinen hohen Urlaubswert, der den Ort alljährlich zu einem wichtigen Feriendomizil im Stubaital macht.

In den Wintermonaten spielt das Skigebiet Schlick 2000 bei allen Skifahrern und Snowboardern ganz oben mit – die Talstation befindet sich direkt in Fulpmes. Funpark, 25 Pistenkilometer in allen Schwierigkeitsgraden, die längste Abfahrt des Stubaitals sowie das richtige Angebot für die ganze Familie sorgen für einen rundum gelungenen Pistentag. Das Stubaißer Gletscherskigebiet, eines der größten Österreichs liegt einige Autominuten südlich von Fulpmes und lockt von Herbst bis Frühling mit über 100 Kilometern Piste. Das Stubaital ist ein Paradies für Langläufer. Ob skating oder klassisch, von Fulpmes aus schlängeln sich die Loipen hinein ins winterliche Stubaital. Viele Kilometer Höhenloipe sorgen dabei für ein hohes Maß an Schneesicherheit. Auf zahlreichen Abfahrten kommen auch alle Rodelfans ausgiebig auf ihre Kosten – zum Beispiel von der Schlicker Alm aus talwärts.

Wenn der Schnee taut, eröffnet sich in Fulpmes ein Wander- und Bergparadies, das zu Bewegung, Erholung und Naturgenuss einlädt. Klettersteige, Almwanderungen oder Gipfeltouren – die Stubaißer Berge reichen locker für einen ganzen Sommer. Bei einer anspruchsvollen Tour geht es zum Beispiel auf den Serles, eine gemütliche Entdeckungsreise in die Natur gibt es auf dem Alpenpflanzenlehrpfad in Fulpmes. Beschauliche Wanderungen in Panoramahöhe ermöglichen die Bergbahnen im Alpenpark Schlick. Dort kommen auch Kletterer, Drachenflieger und Mountainbiker auf ihre Kosten. Zahlreiche Wandermöglichkeiten bestehen zudem im Bereich des Stubaißer Gletschers: Zum Beispiel die mehrtägige Hüttentour auf dem Stubaißer Höhenweg oder die Abschnitte des Wilde-Wasser-Wegs.

Die geschichtliche Entwicklung von Fulpmes ist eng mit der Schmiedekunst und der Herstellung von Werkzeugen verbunden. Das Museum in Fulpmes ist im Sommer geöffnet und lädt dazu ein, dieses energiegeladene Handwerk zu erforschen. Kulturelle Vielfalt eröffnet außerdem ein Besuch in der benachbarten Landeshauptstadt. Am besten mit der Stubaitalbahn, die auf einer Schmalspur-Linie von Fulpmes aus dem Stubaital heraus nach Innsbruck verkehrt. Eine Bahnfahrt verläuft über die Viadukte in Mutters und Kreith und bietet tolle Panoramablicke.

Galtür (185 km)

Am Fuße der Silvretta im hinteren Paznaun liegt der Osttiroler Ort Galtür. Das Paznaun ist ein idyllisches Seitental des Stanzer Tals und schlängelt sich zwischen den Gipfeln der Ferwallgruppe im Norden und der Samnaungruppe im Süden hinein in die Silvretta. Galtür befindet sich auf einer Meereshöhe von 1600 Metern und ist aufgrund seiner hohen Schneesicherheit ein unvergleichliches Wintersportdomizil mit renommiertem Ski-Resort. Galtür liegt an der landschaftlich reizvollen Silvretta-Hochalpenstraße, die das Paznaun mit Vorarlberg verbindet und auf über 2000 Meter hinaufführt.

Das Skigebiet Silvapark liegt in Galtür direkt vor der Haustür. 40 Kilometer Abfahrten in allen Kategorien, Speedstrecke und Buckelpiste bei allerhöchster

Schneegarantie lassen das Herz höher schlagen. In Zwerlgerlwelt und Abenteuerland wird besonderer Wert auf den Skispaß der Kleinen gelegt, damit der Pistentag auch für die ganze Familie zum Gewinn wird. Innerhalb des Skigebiets gibt es eine Höhenloipe für die Langläufer sowie ausreichend Raum für stille und genussvolle Skitouren. In Galtür sowie im verschneiten Paznaun stehen knapp 100 Kilometer Loipennetz zur Verfügung. Ein besonderes Highlight ist das Flutlicht-Langlaufen in Galtür.

Lohnenswert ist in Galtür in jedem Fall ein Besuch des Alpinariums, ein Erlebnismuseum, das durch seine Architektur und wechselnde Ausstellungen beeindruckt. Eine der Dauerausstellungen dreht sich beispielsweise um den Mythos Lawine. In dem mehrfach ausgezeichneten Museum befinden sich auch eine Kletterwand sowie eine Aussichtsterrasse auf dem Dach. Für die seltenen Schlechtwettertage gibt es in Galtür zudem das Sport- und Kulturzentrum, in dem sich ein Erlebnis-Hallenbad, eine Tennishalle sowie Kegelbahnen befinden.

Die Sommermonate stehen in Galtür ganz im Zeichen des Bergsports. Urlaubsgäste profitieren von dem riesigen Wandernetz im Paznaun. Ein tolles Naturspektakel ist das Wandern um den Silvretta Stausee. Das Bouldergebiet im sommerlichen Silvapark ist ein echter Geheimtipp. Der Zustieg erfolgt über die Bergstation der Birkhahnbahn. Übrigens - Galtür ist auch anerkannter Luftkurort!

Gerlos (66 km)

Auf einer Höhe von über 1200 Metern und dennoch im Tal liegt die Gemeinde Gerlos. Im idyllischen Gerlostal, zwischen den Kitzbüheler und den Zillertaler Alpen lassen sich trotz - oder gerade wegen der Höhenlage ganzjährig tolle Urlaubsmomente erleben. In einem Seitental des Zillertals, unterhalb des Gerlospasses befindet sich Gerlos, das als Eldorado für alle Wintersportler weit über die Grenzen Tirols hinaus bekannt ist.

Bei dieser Höhenlage wird Schneesicherheit bis in den Frühling hinein zu einer Verbindlichkeit. Die Lifte und Seilbahnen in das größte Skigebiet des Zillertals, die „Zillertal Arena“ starten direkt in Gerlos! Zur Verfügung stehen über 150 Kilometer Piste - und die lassen für Snowboarder und Skifahrer keine Wünsche offen. Die Familienfreundlichkeit wird vor allem im Skigebiet am Gerlosstein groß geschrieben. Auch abseits der Skipisten bietet Gerlos für ein rundum gelungenes Wintervergnügen allerhand: Ob Rodeln, Langlaufen oder Schneeschuhwandern - die Wege sind kurz und die Freude lang. Nach einem aktiven Genuss der Wintersonne tagsüber lassen sich die Winterabende in Gerlos bei der Après-Ski-Party, dem einen oder anderen kulinarischen Schmankerl oder bei Wellness und Entspannung gemütlich ausklingen.

Im Sommer ist die Region um Gerlos ein Wanderparadies. Die kleinen Seitentäler des Gerlostals mit ihren ruhig dahin plätschernden Gebirgsbächen laden zu ausgedehnten Wanderungen ein. Inmitten der Zillertaler Alpen sind die

Möglichkeiten zu Talwanderungen wie alpinen Bergtouren nahezu unendlich. Für etwas mehr Action sorgen Rafting-Angebote sowie der Kletterturm in Gerlos. Ein besonderes Highlight stellt der landschaftlich reizvolle Durlassboden-Stausee dar, wenige Kilometer von Gerlos entfernt. Neben einer sommerlichen Baderfrischung im Bergsee kann man den See auch per Kanu, Segelboot oder auf dem Surfbrett erkunden.

Eines ist sicher – 12 Monate im Jahr wird es in Gerlos nicht langweilig! Und falls es doch mal regnet, lohnt sich auch ein Tagesausflug in die Umgebung – zum Beispiel in die Nationalparkwelten in Mittersill.

Gries im Sellrain (99 km)

Wer sich von der Alpenmetropole Innsbruck in Richtung Westen aufmacht, der wird schon bald auf eine wahre Kostbarkeit stoßen: Das verträumte, natürliche und verkehrssarme Sellraintal. Im Herzen des schlanken Tals befindet sich die Gemeinde Gries auf einer Seehöhe von knapp 1200 Metern. Das gemütliche Kirchdorf mit seinen herzlichen Gastgebern liegt am Eingang zum geschätzten Skitouren- und Wandergebiet Lüsenstal mit dem beeindruckenden Fernerkogel, der auch das Ortsbild von Gries ziert.

Ob bei der Feierabendabfahrt an den Sonnenbergliften direkt in Gries oder im nahen Skigebiet Kühtai – Schneesicherheit ist garantiert. An einem der höchst gelegenen Wintersportorte Österreichs gibt es makellosen Skigenuss auf 44 Pistenkilometern. Zum Langlaufen locken 15 schneesichere und landschaftlich erstklassige Loipenkilometer durchs Lüsenstal gleich um die Ecke. Darüber hinaus ist das Loipennetz der Ferienregion Innsbruck-Kühtai nicht gerade von schlechten Eltern und von Gries aus auch gut mit dem öffentlichen Nahverkehr zu erreichen.

Angekommen in Gries ist man schon mittendrin in einer einzigartigen und ursprünglichen Tiroler Alpengenuss. Von kulinarischen Köstlichkeiten begleitete Almwanderungen, einsame Gipfeltouren oder Entdeckungsreisen in der einzigartigen Flora und Fauna der Bergwelt – Gries liegt im Wanderparadies. Ein besonderes Highlight für die Kleinen ist der Murrel Abenteuerspielfeld in Gries, wo man seine Geschicklichkeit beweisen kann. Mit einem Urlaub in Gries profitieren Sie ebenfalls vom grenzenlosen Sport- und Freizeitangebot der Alpenstadt Innsbruck. Ihre Gastgeber helfen Ihnen dabei gerne weiter.

Ischgl (176 km)

Ischgl – das ist Wintersport in einem der größten Skigebiete der Alpen. Zwischen den Gebirgen der Ferwallgruppe im Norden und der Samnaungruppe im Süden liegt der international bekannte Wintersportort und eines der angesagtesten Urlaubsziele Tirols. Von Ischgl im Paznaun hat man direkten Zugang in das Skigebiet Silvretta Arena, das bis in die Schweiz nach Samnaun reicht.

Vom Herbst bis in den Frühling prägen Skifahrer und Snowboarder das Ortsbild in Ischgl. Auf über 200 Pistenkilometern bleibt in der Silvretta Arena kein Wunsch offen. Hochmoderne Seilbahnen sorgen für den Transport auf eine Höhe, in der höchste Schneesicherheit garantiert ist. In der Weite des Skigebietes kommt in Ischgl aber auch die Familie nicht zu kurz. Berghütten und -restaurants sorgen im Skigebiet für den kulinarischen Rahmen eines aktionsreichen Wintersporttages. In den Abend- und Nachtstunden begibt sich Ischgl in das weit über die Grenzen Tirols bekannte und gefeierte Nightlife. Auch fernab der Pisten sind die Möglichkeiten im Winter unbegrenzt. Ob Langlaufen, Eislaufen oder Rodeln – traumhafte Winterlandschaften lassen sich in Ischgl auch ohne Skier oder Snowboard genießen.

Im Winter Skier und im Sommer Mountainbikes – so sieht der Transportplan der Bergbahnen in Ischgl aus. In einem der größten Mountainbike-Gebiete der Alpen fährt hier niemand eine Strecke doppelt. Ein besonderes Highlight ist dabei das Mountainbike Rennen Ischgl Ironbike. In der traumhaften Alpenkulisse um Ischgl lässt sich der Urlaub auch etwas beschaulicher angehen: Grandiose Wanderrouten warten darauf, entdeckt zu werden. Für Abenteuergefühle beim Wandern sorgen zwei Hängebrücken. Ein besonderes Schmankerl ist die Grenzüberschreitung bei einer Wanderung in das schweizerische Samnaun. Natürlich sorgen zahlreiche Angebote wie Klettern, Hochseilgarten oder Rafting dafür, dass keine Langeweile aufkommt. Und wer bei all dem Action einfach nur Entspannung und Ruhe sucht, findet seinen Weg zu den Bergseen im Paznaun.

Kappl (167 km)

Herzlich Willkommen in Kappl! Zwischen den hohen Gipfeln der Verwallgruppe im Norden und der Samnaungruppe im Süden, mitten im Paznaun in Tirol liegt der idyllische Ferienort. Im Dorfzentrum von Kappl befindet sich die Pfarrkirche des Hl. Antonius, die schon von weitem zu sehen ist. Die als Wintersportort geschätzte Gemeinde wartet aber auch im Sommer mit einem Urlaubsangebot auf, das Ferien in Kappl ganzjährig zu einem unvergesslichen Erlebnis macht.

An der Seite des mondänen Skigebiets im benachbarten Ischgl wird in Kappl vor allem Wert auf Familienfreundlichkeit gelegt. Dafür sorgen nicht zuletzt Skischulen, Kinderbetreuung im Sunny Mountain Club und die familienfreundlichen Gastgeber aus Kappl. Direkt am Ort startet die Gondel in das bis auf über 2500 Meter hoch reichende Skigebiet Kappl. Dort warten dann 40 Kilometer Piste darauf, entdeckt zu werden. Neben dem Pistenvergnügen zählt in Kappl auch das Rodelvergnügen oder die eine oder andere Wanderung durch verschneite Winterlandschaften im Tal.

Sonnige Wanderungen im Paznaun sowie auf die umliegenden Gipfel sind in Kappl in den Sommermonaten eine helle Freude. Ob behaglich oder sportlich, zahlreiche Routen bieten Wanderungen für jeden Geschmack. Für die kulinarische Verpflegung sorgen dabei die vielen Hütten und Almen rundum

Kappl oder natürlich Ihre Gastgeber im Tal. Groß geschrieben wird im Sommer außerdem das Mountainbiken. Von einfach bis anspruchsvoll, vom Anfänger bis zum Köhner, die unzähligen Routen halten für jeden das Richtige bereit. Ein besonderer Höhepunkt für die ganze Familie stellt der Sunny Mountain Erlebnispark dar. Für Wassersportler bietet sich in Kappl der Talfluss, die Trisanna, an.

Kramsach (31 km)

Vier Seen und zwei Flüsse – das macht Kramsach zu einem Ort, in dem das Element Wasser eine wichtige Rolle spielt. Die Tiroler Gemeinde am westlichen Ufer des Rofans befindet sich am Zusammenfluss von Brandenberger Ache und Inn. Am nördlichen Dorfrand erstreckt sich der Reintalersee mit seinen vier kleinen Geschwistern: Buchsee, Frauensee, Berglsteinersee und Krummsee, wobei letzterer als einer der wärmsten Badeseen Tirols gilt. Kramsach liegt im Tiroler Bezirk Kufstein, etwa 45 Autokilometer nordöstlich der Landeshauptstadt Innsbruck.

Berühmt geworden ist Kramsach für seinen „Kramsacher“ oder „Tiroler Marmor“, der bis heute im Ortsteil Hagau abgebaut und mit seiner charakteristischen roten Farbe in zahlreichen bedeutenden Bauwerken zu überregionaler Berühmtheit gelangt ist. Kulturhistorisch interessant ist in Kramsach auch das Museum Tiroler Bauernhöfe im Gebiet der Reintaler Seen. Das Freilichtmuseum beherbergt eine Vielzahl unterschiedlicher Bauernhöfe, die mit ihren regionalen Tiroler Merkmalen präsentiert werden. Ein Freilichtmuseum der anderen Art ist der lustige Friedhof in Kramsach. Die skurril-amüsanten Grabsprüche zwingen den Besuchern hier so manchen Lacher ab.

Die Bergwelt des Rofans lockt im Sommer zu gemütlichen Wanderungen und ansprechenden Gipfeltouren. Eine landschaftlich atemberaubende Kulisse bietet sich im Rofan am Zireiner See auf einer Höhe von 1800 Metern über dem Meeresspiegel. Der reizvolle Bergsee ist von Kramsach aus in einer Tagestour zu erreichen. Wer sich einige Aufstiegsanstrengungen sparen will, kann auch den Sessellift zur Bergstation nehmen. Bergsport in der Vertikalen ist auch am Sonnwendjoch zu haben, das von Kramsach aus mit dem gleichen Lift zu erreichen ist und eine Vielzahl von Kletterrouten beherbergt. Am Ort selbst befindet sich auch ein Natur-Hochseilgarten. Wen es im Sommer ins kühle Nass zieht, der hat in Kramsach die Wahl zwischen dem großen Reintalersee, dem warmen Krummsee oder dem malerischen Berglsteinersee.

In den Wintermonaten ist Kramsach mit seinen zu Natureislaufplätzen gefrorenen Seen ein erstklassiges Ziel zum Eislaufen und Eisstockschießen. Direkt an den Seen lässt sich auch in den gespurten Loipen durch die verschneite Winterlandschaft gleiten. Weitere Langlauf-Routen gibt es im nahen Brandenberg. Für alle Skifahrer und Snowboarder stehen direkt in Kramsach zwei Übungslifte zur Verfügung. Wenige Autominuten entfernt befindet sich

aber auch das Skigebiet Alpbachtal mit 54 Pistenkilometern in allen Schwierigkeitsbereichen und Snowpark inklusive.

Landeck (149 km)

Ganz im Westen Tirols befindet sich die sympathische Kleinstadt Landeck, Hauptstadt des gleichnamigen Bezirks. Mit seinem im Süden gelegenen Schloss Landeck, dem gut gefüllten Kulturprogramm und seiner Lage an der Kreuzung dreier bedeutender Tiroler Täler ist Landeck das kulturelle Zentrum und Dreh- und Angelpunkt der Urlaubsregion Westtirol. Von der etwa 75 Kilometer entfernten Landeshauptstadt ist Landeck ebenso gut zu erreichen wie mit der geschichtsträchtigen Arlbergbahn.

Landeck befindet sich in einem Talkessel und damit am Eingang einiger landschaftlich hochkarätiger Tiroler Täler. Während sich im Südosten das Oberinntal mit seiner Sonnenterrasse anschließt, durchziehen im Westen das idyllische Paznauntal sowie das Stanzer Tal mit der Ferienregion St. Anton die Tiroler Alpen.

Wahrzeichen der Stadt ist das auch historisch bedeutsame Schloss Landeck, in dem sich das Heimatmuseum sowie zwei Galerien mit wechselnden Ausstellungen befinden. Zahlreiche Konzerte, Gespräche und Führungen machen die Burg zu einem wichtigen kulturellen Anlaufpunkt der Stadt.

Anziehungspunkt für alle, die Aktivität und Berggenuss suchen, ist der Venet. Der Gebirgsstock im Osten Landecks verspricht ein einzigartiges Panorama, das mit der Venetbahn mühelos zu erreichen ist. Oben angekommen lädt die Alpenkulisse zu gemütlichen Höhenwanderungen mit der ganzen Familie ein. Lohnenswert ist auch ein Abstecher in den nahen Naturpark Kaunergrat, in dem man einen außergewöhnlichen Eindruck von der vielfältigen Fauna und Flora der Westtiroler Alpen erhält. Alle Radler, ob Asphalt oder Trails, kommen in Landeck und Umgebung ebenfalls auf den Geschmack.

Zum Pistenvergnügen geht es ebenfalls auf den Venet mit seinem familiären Skigebiet, in dem sich auch Snowboarder gut aufgehoben fühlen. Wer es etwas größer mag, für den ist das von Landeck knapp 30 Kilometer entfernte St. Anton mit einem der prominentesten Skigebiete Österreichs gut zu erreichen. Zum Langlaufen empfehlen sich die besonders schneesicheren und idyllischen Loipen im Naturpark Kaunergrat.

Lermoos (151 km)

Am Fuße des majestätischen Wettersteingebirges mit seiner Zugspitze erstreckt sich die Gemeinde Lermoos im Bezirk Reutte. Der Ort im Außerfern befindet sich in einem Talbecken umgeben von den Gipfeln der Lechtaler Alpen, der Ammergauer Alpen und des Wettersteins. Lermoos liegt am gleichnamigen Moos am Rande des Ehrwalder Beckens. Dieses ist ein ehemaliges Sumpfgebiet und

heute ein Naturschutzgebiet. Von der praktisch ebenen Fläche inmitten des Tales ziehen die atemberaubenden Berge die Blicke beim Wandern oder Radfahren in ihren Bann. Der Ferienort Lermoos befindet sich im Herzen dieser außergewöhnlichen Landschaft.

Im Winter schafft der Schnee eine märchenhafte und zugleich spektakuläre Kulisse. Bei Sonnenschein und Schneeglitzern macht Wintersport hier in Lermoos so richtig Spaß. Durch die gute Lage in der Tiroler Zugspitzarena sind die Wege zu den wichtigsten Skigebieten ganz kurz. Die erste Anlaufstelle sind natürlich die Abfahrten am Grubigstein. Das Skigebiet bietet nicht nur abwechslungsreiche 33 Kilometer Piste, sondern auch ein traumhaftes Panorama und ein Extra-Schmankerl für Snowboarder. Ein weiteres, familiäres Skigebiet befindet sich im nahen Biberwier, hoch hinauf geht's mit der Tiroler Zugspitzbahn auf die Pisten des höchsten Bergs Deutschlands. Ob skating oder klassisch, genussvoll oder sportlich - hier in Lermoos sind die Bedingungen zum Langlaufen außergewöhnlich. Unmittelbar am Ort beläuft sich das Loipennetz auf 30 Kilometer, mit der Zugspitzarena kommen noch einmal mehr als dreimal soviel hinzu.

Ob sportlich, familiär oder ganz genussvoll - im Sommer locken prächtige Almwiesen und markante Gipfel in Lermoos zum Wandern ein. Wo es hingehet, das kann man sich vorher bei einem Rundblick aus dem Tal gemütlich aussuchen: Auf den Grubigstein, den Lermooser Hausberg? Ins Wetterstein zur Zugspitze? In die Ammergauer Berge? Oder vielleicht doch lieber ins Mieminger Gebirge? Eines ist dabei sicher - ohne ein atemberaubendes Gipfelpanorama, eine zünftige Einkehr auf einer der vielen Almen und Hütten oder Naturgenuss an einem der blauen Bergseen kommt in Lermoos kein Wanderurlaub aus. Und für alle, die sich die Aufstiegsanstrengungen sparen wollen, gibt es die Bergbahnen am Grubigstein. Die unterschiedlichen Höhenstufen der Region sind auch ein ideales Terrain für alle Mountainbiker. Die Genussradler im Tal kommen im Lermooser Moos auf ihre Kosten. Praktisch am Ort liegt auch der 9-Loch-Golfplatz, auf dem vor einer atemberaubenden Bergkulisse abgeschlagen wird.

Matrei in Osttirol (101 km)

Matrei ist die größte Gemeinde in Osttirol und befindet sich am südlichen Fuße der Hohen Tauern. Der Ort Matrei liegt in einem breiten Becken, an dem sich Tauern-, Isel- und Virgental treffen. Mit dem Großvenediger und dem Großglockner befinden sich zwei der höchsten und imposantesten Berge Österreichs in unmittelbarer Nähe. Matrei mit seiner unverkennbaren Pfarrkirche St. Alban liegt am Rande des Nationalparks Hohe Tauern, dem größten und ältesten Nationalpark Österreichs und ist die wichtigste Gemeinde im nördlichen Osttirol. Interessantes zu Matrei und den Vorfahren seiner Einheimischen kann man im Heimatmuseum Matrei erfahren.

Eine Entdeckungsreise in den alpenweit einzigartigen Naturraum Hohe Tauern kann in Matrei starten: Temperamentvolle Natur voller Ursprünglichkeit und

vom Menschen geprägte Kulturlandschaften beherbergen beide nicht nur eine enorm hohe Pflanzen- und Tiervielfalt, sondern auch Naturphänomene, die es in dieser Form nur in den Zentralalpen gibt. Die Erforschung der vielgestaltigen Facetten des Elements Wasser in Form von Gletschern, Wasserfällen, Bächen oder Bergseen wird hier zum Staunen über das Gleichgewicht der Natur. Von Matrei aus empfiehlt sich zum Beispiel ein Gang auf dem Waldlehrpfad in den alten und ursprünglichen Lärchenwald im „Zedlacher Paradies“. Wander- und Naturgenuss sind auch auf dem Europa-Panorama-Weg von Matrei nach Kals zu haben, etwas anspruchsvoller ist hingegen der am nördlich von Matrei gelegenen Tauernhaus startende Gletscherlehrpfad.

Das Tauernhaus ist auch in der kalten Jahreszeit ein ideales Wintersportziel. In schneesicherer Lage befindet sich dort eine Höhenloipe als auch ein guter Ausgangspunkt für Skitouren. Ein Langlaufparadies mit ausreichend Schneesicherheit eröffnet sich im Winter auch im Defereggental südlich von Matrei. Die Loipen durch das ursprüngliche Tal sind von Hopfgarten bis nach St. Anton gespurt. Die verschneite Kulisse des majestätischen Großglockners lädt im Winter ein zum Skigenuss auf den Pisten des Skigebiets Kals-Matrei. Die Talstation der Bergbahnen befindet sich in Matrei. Die Aussicht von den 110 Pistenkilometern inklusive Freeride Area und Snowpark auf die umgebenden Gipfel der Hohen Tauern ist grandios.

Nauders (184 km)

Herzlich Willkommen am Dreiländereck! Wenige Kilometer von den Grenzen zu Italien und in die Schweiz auf einer Meereshöhe von über 1350 Metern liegt Nauders. Zwischen dem Reschenpass im Süden und dem Finstermünzpass im Norden erstreckt sich die Gemeinde Nauders inmitten eines landschaftlich reizvollen Hochtals. Umgeben von zahlreichen, häufig schneebedeckten Berggipfeln befindet sich Nauders ganz am westlichen Fuß der Ötztaler Alpen.

Das Skigebiet Bergkastel in Nauders ist Teil des Verbundgebietes „Skiparadies Reschenpass“, das bis über die italienische Grenze hinüberreicht. Von Nauders aus startet die Bergkastelseilbahn mitten hinein ins Skivergnügen. Im wenige Kilometer weiter südlich gelegenen Reschen wartet das Skigebiet Schöneben, ebenfalls Teil des Verbundgebietes. Viele Worte sind hier nicht mehr nötig: Ob Ski Alpin, Freeski, Snowboard, Carving oder doch zuerst die Skischule – auf den Pisten in und um Nauders bleiben keinerlei Wünsche offen. Für die tägliche Jause oder die gelungene Après-Ski-Party sorgt die Nauderer Gastronomie – sowohl auf den Pisten als auch im Tal. Die Langlauf-Gemeinde freut sich in Nauders alljährlich auf besonders hohe Schneesicherheit. Die Höhenlage der allermeisten Loipen (bis auf knapp 2000 Meter) macht dies möglich! Und auch beim Rodeln wird hier in der ersten Liga gespielt: Die längste Rodelbahn Tirols befindet sich in Nauders.

Im Sommer stellt das Naturdenkmal Schwarzer See ein sehenswertes Wanderziel dar. Inmitten einer moorigen Landschaft findet man hier oberhalb von Nauders

einen besonders hohen Artenreichtum. Sowieso stehen die Sommermonate in Nauders ganz im Zeichen des Wanderns. Ein ausgedehntes Wandernetz sorgt dafür, dass hier jeder „seine“ Route findet. Die zünftige Alpeinkehr inklusive. Wer etwas mehr alpinen „Action“ sucht, dem stehen Klettergarten und Kletterrouten zur Verfügung. Und nebenbei: Der nahegelegene Reschensee ist ein echter Geheimtipp für alle Kitesurfer.

Kulturelle Sehenswürdigkeiten sind vor allem die Festung Nauders sowie Schloss Naudersberg, in dem sich auch ein Museum befindet.

Nesselwängle (183 km)

Bergromantik und Naturgenuss – Nesselwängle liegt mittendrin! Herzlich Willkommen im Tannheimer Tal, einem behaglichen und ruhigen Nordtiroler Hochtal am Fuße der stattlichen Tannheimer Berge. Das Gemeindegebiet mit dem Ortsteil Haller erstreckt sich ganz im Nordosten Tirols, wenige Kilometer vom bayerischen Füssen mit seinem weltberühmten Schloss Neuschwanstein entfernt. Mit seiner Ursprünglichkeit, Herzlichkeit und Ruhe ist Nesselwängle eine ideale Destination für alle, die Genuss und Aktivität im Einklang mit einer einzigartigen Alpennatur suchen.

Verträumte Almen, stolze Gipfel und glasklare Bergseen – Nesselwängle mit seinem Tannheimer Tal ist eine erstrangige und vielfach ausgezeichnete Wanderregion. Vom Ort aus empfiehlt sich zum Beispiel die familiäre Wanderung zur Krinnenalpe, die auch mit dem Sessellift zu erreichen ist. Etwas anspruchsvoller ist eine Besteigung des Gimpels. Neben den Wanderern schätzen vor allem Rad- und Flugsportler die Region Nesselwängle. Zu einer gemütlichen Bootspartie oder einem sommerlichen Badetag lädt der Haldensee im Ortsteil Haller ein.

Mit gleich sechs familiären Skigebieten eröffnet sich im Tannheimer Tal Skigenuss für individuelle Ansprüche und ohne großen Trubel. In Nesselwängle eignen sich die Lifte an Krinnalpe und Almboden bestens für Skifahrer und Snowboarder. Wintermagnet ist auch der Haldensee: Einige besonders herrliche Abschnitte des 140 Kilometer umfassenden Loipennetzes des Tannheimer Tals befinden sich hier. Bei entsprechenden Temperaturen ist der See außerdem ein erstklassiger Natureislaufplatz.

Neustift (94 km)

Südwestlich der Landeshauptstadt Innsbruck liegt die Gemeinde Neustift im Stubaital. Im südlichen Innsbrucker Land dehnt sich das weitläufige Gemeindegebiet bis an die italienische Grenze aus und reicht bis auf über 3000 Meter hinauf.

„Neustift im Stubaital“ - schon der Gemeindename gibt freilich vor: Das Stubaital gehört zu Neustift! Markante Gipfel der Stubai Alpen wie der „Schrankogel“

oder der „Habicht“ bilden die überwältigende Bergkulisse Neustifts. Das lädt zu einer Entdeckungsreise ins Stubaital ein.

Neustift hat viele Gesichter – und die meisten tragen Skibrille! Die Nähe zum Stubai-Gletscher macht's möglich. Das Skigebiet am Stubai-Gletscher gehört zu den größten Gletscherskigebieten Österreichs und bietet vom frühen Herbst bis in den späten Frühling hinein Schneesicherheit. Aber auch abseits des Gletschers garantieren Naturrodelbahnen, Langlaufloipen und Eislaufplätze die nötigen Winterfreuden. Im ganzjährig geöffneten Freizeitzentrum Neustift lassen indes auch „indoor“ Aktivität und Entspannung auf sich warten: den ganzen Tag über – oder eben nach einem langen Pistentag.

Bei so viel Winter darf natürlich nicht vergessen werden, dass es Neustift im Stubaital auch ganz ohne Schnee und Eis gibt – und das nicht nur im Hochsommer. Klettern, Mountainbiken und natürlich Bergwandern lassen in einer tollen Landschaft auf sich warten. Neustift im Stubaital ist dabei Ausgangs- und Endpunkt des bekannten Stubai-Höhenwegs. Bei vollständiger Begehung umfasst dieser mehrere Tagesetappen, die mitunter durch hochalpines Gelände führen. Unweit von Neustift bieten sich auch die bekannten Grawa-Wasserfälle unweit der Grawa-Alm sowie die Aussichtsplattform Top of Tyrol am Stubai-Gletscher als Besuchsziele an.

Kulturell und geschichtlich interessierte Urlauber sollten in Neustift vor allem das denkmalgeschützte Forsterhaus nicht verfehlen. Hier ist das örtliche Heimatmuseum untergebracht. Das gleiche gilt für die im Rokostil errichtete und das Dorfbild prägende Pfarrkirche St. Georg.

Wem das alles noch nicht reicht, dem seien Ausflugsziele wie Innsbruck vorgeschlagen. In der Landeshauptstadt warten unter anderem das Goldene Dachl, die Hofburg oder die Bergiselschanze. Auch Wattens mit seinen Swarovski-Kristallwelten oder das norditalienische Südtirol halten zu einem Tagesausflug an.

Niederau (25 km)

Herzlich Willkommen in der Wildschönau! In charmanter Lage befindet sich hier das beschauliche Dorf Niederau. Die Wildschönau ist ein Hochtal südlich der Stadt Wörgl und verläuft von Niederau westwärts bis zum Ort Thierbach. Niederau liegt am nördlichen Fuße der Kitzbüheler Alpen und ist von zahlreichen Berggipfeln umgeben. Touristisch geht es in Niederau etwas beschaulicher zu als im schillernden Kitzbühel, das sich etwa 25 Kilometer östlich von Niederau befindet.

Im Winter gibt's das Pistenvergnügen in Niederau direkt vor der Haustür zu haben. Die Abfahrten im Skigebiet Markbachjoch/Lanerköpfl sind durchaus anspruchsvoll, halten aber auch für Familien und Kinder Möglichkeiten bereit. Insgesamt stehen in den vier Skigebieten der Wildschönau knapp 70 Kilometer Piste zur Verfügung. Die Langläufer freuen sich in Niederau auf das 50

Kilometer umfassende Loipennetz der Wildschönau. Einige Routen durch die traumhaft verschneite Landschaft beginnen direkt in Niederau.

Im Sommer ist Niederau mit seiner Wildschönau ein beliebtes Domizil für Paragliders. Grund dafür sind die idealen Bedingungen am Markbachjoch. Ein Besuch der Flugschule in Niederau bietet sich auch für alle an, die sich zum ersten Mal in die Lüfte erheben wollen. All denjenigen, die die prächtige Natur mit Bodenhaftung erleben wollen, bietet sich eine der zahlreichen Wandermöglichkeiten rundum Niederau an. Zum Beispiel zum Gipfelpanorama des Rosskopfs oder zu einer zünftigen Einkehr in der Markbachjochalm. So manche Aufstiegs mühen nimmt dabei die Markbachjochbahn ab. Ein besonderes Familienerlebnis ist der Weg durch die Kundler Klamm. Entlang der Wildschönauer Ache wandert man hier durch eine aufregende Schlucht.

Niederthai (144 km)

Im Herzen des Ötztals auf einer Höhe von über 1500 Metern befindet sich das malerische Dorf Niederthai. Der 350-Seelen-Ort ist Teil der Gemeinde Umhausen und erstreckt sich im idyllischen Horlachtal, einem östlichen Seitental des Ötztals. Das Horlachtal ist ein einzigartiger Landstrich, der sich trotz seiner Besiedelung noch heute naturbelassen und ursprünglich zeigt. Umgeben ist Niederthai von so imposanten Stubai Gipfeln wie dem Sulzkogel oder dem Breiten Grieskogel.

Ein atemberaubender Blickfang von Mutter Natur ist der Stuibefall in Niederthai. Begeistern lassen kann man sich vom höchsten Wasserfall Tirols zum Beispiel bei einer Wanderung von Umhausen nach Niederthai. Wer es etwas spektakulärer mag, der kann auch den Klettersteig entlang des Stuibefalls wählen. Ganz in der Nähe befindet sich das Ötzi-Dorf, in dem man sich in die Lebenszeit des weltberühmten Mannes aus dem ewigen Eis zurückversetzen lassen kann. Auch für Kinder ist der Freilichtpark ein Vergnügen und ganz nebenbei lässt sich hier viel über die alpine Jungsteinzeit lernen.

Niederthai mit seinem Horlachtal ist ein idealer Ausgangsort für genussreiche Wanderungen und anspruchsvolle Bergtouren. Der Begriff Wanderparadies wird hier neu definiert. In Niederthai beginnt die Entdeckungsreise des Horlachtals mit seiner einzigartigen Natur und seinen Almen. Beliebter Ausgangspunkt weiterer Höhenwanderungen und Gipfelbesteigungen ist die Schweinfurter Hütte über dem Talabschluss. Von dort bietet sich zum Beispiel eine anspruchsvolle Tour auf die Hohe Wasserfälle an. Horlachtal und Ötztal lassen sich außerdem auch prima mit dem Mountainbike erkunden.

Im Winter ist Niederthai ein echter Geheimtipp für Langläufer. Die Loipen im Horlachtal sind aufgrund der Höhenlage besonders schneesicher und verlaufen durch eine prächtige Winterlandschaft. Am Ort enden auch zwei Rodelbahnen. Wo im Sommer die Bergsteiger starten, ist im Winter ein idealer Ausgangspunkt

für Skitouren. Das erste Etappenziel ist dabei meist die Schweinfurter Hütte, von der aus sich unterschiedliche Ziele ergeben.

Oberau (28 km)

Herzlich Willkommen im Herzen der Wildschönau! Mit seiner stattlichen Pfarrkirche bildet Oberau die Mitte des idyllischen Tals. Die Wildschönau ist ein Hochtal südlich der Stadt Wörgl und verläuft von Niederau westwärts bis zum Ort Thierbach. Oberau befindet sich am nördlichen Fuße der Kitzbüheler Alpen und ist von zahlreichen Berggipfeln umgeben. Zusammen mit den Nachbarorten Niederau, Thierbach und Auffach bildet Oberau die Gemeinde Wildschönau, die sich etwa 25 Kilometer westlich von Kitzbühel befindet.

Skifahren und Snowboarden in der Wildschönau finden ganz stressfrei und ohne Trubel statt. Familiär und kinderfreundlich sind vor allem die Abfahrten am Riedelhang und am Roggenboden in Oberau. Praktisch um die Ecke liegen die Skigebiete in Niederau und in Auffach am Schatzberg, wo es für alle Snowboarder einen richtig guten Snowpark gibt. Insgesamt stehen in den vier Skigebieten der Wildschönau 70 Kilometer Piste zur Verfügung. Die Langläufer freuen sich in Oberau auf das 50 Kilometer umfassende Loipennetz der Wildschönau. Einige Routen durch die traumhaft verschneite Landschaft beginnen direkt in Oberau. Eine landschaftlich besonders reizvolle Strecke führt ins Nachbardorf Niederau.

In der Sommerzeit werden hier in Oberau die Wanderschuhe geschnürt. Wer es dabei etwas gemütlicher mag, begibt sich zum Beispiel auf den malerischen Zauberwinkelweg. Anspruchsvoller ist hingegen eine Tour auf den Großen Beil. Ein harmonisches Miteinander von Körper und Geist unterstützen auch die Themenwege der Wildschönau. In Oberau bietet sich beispielsweise der Franziskusweg an, auf dem sich eine künstlerische Auseinandersetzung mit der Schöpfung eröffnet.

Nervenkitzel verspricht in Oberau der Hochseilgarten, der in luftiger Höhe durch den Wald führt.

Die sommerliche Baderfrischung gibt's in Oberau im Bergbadl. Das Freibad liegt sehr schön in der Natur und ist ein tolles Erlebnis für die ganze Familie.

Obergurgl / Hochgurgl (173 km)

Obergurgl und Hochgurgl liegen am wohl schneesichersten Skigebiet Österreichs. Auf einer Meereshöhe von 1930 (Obergurgl) bzw. 2150 Metern (Hochgurgl) befinden sich die beiden Orte im Süden der Gemeinde Sölden. Vom Herbst bis in den Frühling ist eine Reise nach Obergurgl und Hochgurgl Garant für einen außergewöhnlichen Ski- und Winterurlaub. Umgeben von den hohen Gipfeln der Ötztaler Alpen liegen beide Orte im Gurgler Tal, das ganz im Süden an das Ötztal anschließt.

Winter in Obergurgl und Hochgurgl, das ist Qualitätsurlaub: Renommierete Gastgeber, internationales Flair und natürlich Schneesicherheit in einem Skigebiet, das bis auf über 3000 Meter hinaufreicht. Die Bahnen in das Skigebiet Obergurgl und Hochgurgl starten direkt aus den Orten, die Pisten um Obergurgl sind mit denen um Hochgurgl mit einer Seilbahn verbunden. Insgesamt stehen 110 Pistenkilometer zur Verfügung. Einzigartig am Skigebiet ist das atemberaubende Panorama auf die schneebedeckten Gipfel der Öztaler Alpen. Zahlreiche Hütten und Almen sorgen für die kulinarische Verpflegung während der Pistentage. Wer sich auf den Skiern unter professioneller Anleitung verbessern möchte, dem stehen sowohl in Hochgurgl als auch in Obergurgl Skischulen zur Verfügung. Neben den Skifahrern und Snowboardern kommen im Winter in Obergurgl natürlich auch Langläufer, Tourenger, Rodler und Eisläufer voll auf ihre Kosten.

Auch nach einem langen Winter kommt in Obergurgl und Hochgurgl der Sommer und damit eine Jahreszeit, in der es sich nicht weniger spektakulär Urlaub machen lässt. Unübersehbar laden natürlich die Öztaler Alpen zu Wanderungen und Bergtouren ein. Ob eine gemütliche Wanderung oder eine Tour in hochalpines Gebiet - vor einer faszinierenden Kulisse ist in Obergurgl und Hochgurgl für jedes Tempo etwas dabei. Unter den Mountainbikern kommen vor allem diejenigen voll auf ihre Kosten, die nach anspruchsvollen Touren suchen.

Ein besonderes Ausflugshighlight ist die Fahrt über den nahen Pass am Timmelsjoch. Die bis auf 2474 Meter hinaufreichende Passstraße durch Hochgurgl verbindet das österreichische Öztal mit dem Passeiertal auf österreichischer Seite.

Obernberg (108 km)

Herzlich Willkommen in Obernberg am Brenner! Im malerischen Obernberger Tal auf einer Seehöhe von knapp 1400 Metern erstreckt sich die Gemeinde mit ihrer bekannten Pfarrkirche St. Nikolaus. Das Obernberger Tal ist ein Seitental des Wipptals kurz vor der Grenze zu Italien. Obernberg liegt fernab der touristischen Zentren und ist ein landschaftliches Kleinod im Westen der Stubaier Alpen. Das Dorf am Fuße der majestätischen Gipfel der Tribulaune ist etwa 40 Kilometer von der Landeshauptstadt Innsbruck entfernt.

Ob sportlich oder ganz genussvoll - Obernberg am Brenner ist vor allem für Naturliebhaber ein beliebtes Urlaubsziel. Die prächtige Berglandschaft ist die ideale Umgebung für beschauliche Wanderungen und anspruchsvollen Bergsport. Ein Naturjuwel ist der Obernberger See, den man nach einer kurzen Wanderung erreicht. Der Gebirgssee liegt inmitten des Naturschutzgebietes und lässt sich zum Beispiel auf einer Bootsfahrt erkunden. Eine Gipfeltour auf den Obernberger Tribulaun steht auf dem Programm des ambitionierten Bergsteigers. Alle Kletterfans freuen sich auf die Felsen der Schwarzen Wand, die den Abschluss

des Obernberger Tals bildet. An der Hubertuskapelle etwa 2 Kilometer hinter dem Ort gibt es auch einen Klettergarten.

Obernberg mit seinem Tal ist im Winter ein echter Geheimtipp für herrliche Skitouren. Zahlreiche Gipfel wie zum Beispiel der Grubenkopf können von Obernberg aus erstiegen werden. Alle Langläufer freuen sich auf die schneesichere Loipe Obernberg, die durch das verschneite Tal führt. Im benachbarten Gschnitztal sowie im Wipptal stehen weitere Loipen zur Verfügung. Ein echtes Highlight ist die in den Abendstunden beleuchtete Naturrodelbahn am Obernberger See. Das nächstgelegene Skigebiet befindet sich etwa 12 Kilometer entfernt an der Berger Alm in Steinach am Brenner.

Obsteig (119 km)

Im Westen des Mieminger Plateaus erstreckt sich die Gemeinde Obsteig. Auf dieser Sonnenterrasse oberhalb des Inntals befindet sich der Ort am Fuße des Mieminger Gebirges. Obsteig liegt auf einer Seehöhe von knapp 1000 Metern inmitten einer ursprünglichen und harmonischen Alpennatur abseits von Ferienhektik und Urlaubsstress. Der Ferienort befindet sich etwa 40 Kilometer von der Landeshauptstadt Innsbruck entfernt und ist nicht nur Wanderern und Bergsportlern ein Begriff. Auf dem Gemeindegebiet befindet sich die Burg Klamm mit ihrem Wasserfall, den man bei einer herrlichen Wanderung erreichen kann.

Überhaupt sind hier in Obsteig die eigenen Füße das optimale Fortbewegungsmittel, um die prächtige Natur zu entdecken. Bei Wanderungen durch die grünen Wiesen des Mieminger Plateaus ziehen einen die stolzen Berggipfel in ihren Blick, fasziniert vom Panorama ist man auf der einen oder anderen Bergtour. Gemütlich wandern kann man zum Beispiel ins Obsteiger Landschaftsschutzgebiet mit seiner charakteristischen Mischung aus Lärchenwiesen und Kulturlandschaften. Eine schöne Hüttenwanderung oder Mountainbiketour führt von Obsteig aus zum Lehnberghaus, das auch Ausgangspunkt für weitere Gipfeltouren ist.

Abschlagen mit Panoramablick – dieses Vergnügen ist am nahen Golfpark Mieminger Plateau zu haben. Vor einer spektakulären Kulisse laden die beiden Kurse mit jeweils 18 und 9 Löchern zu einem ganz besonderen Golfstag ein. Das hohe Niveau gilt hier nicht nur für die Mieminger Sonnenterrasse, sondern auch für die Kulinarik in Obsteig und Umgebung.

Von der Sonne vorzüglich verwöhnt wird Mieming auch in den Wintermonaten. Voller Schneeglitzern lockt das Plateau mit seinen tollen Bergblicken die Langläufer in die Loipen. Ganz familiär geht's an den Skiliften am Grünberg zu. Die Abfahrten hier eignen sich besonders gut für Kinder und Beginner. Der Grünberg ist auch ein guter Ausgangspunkt für tolle Skitouren.

Ötz (128 km)

Am Tor zum Ötztal mit seinen gleichnamigen Alpen erstreckt sich die Gemeinde Oetz. Das Ötztal ist ein langes Seitental des Inntals, das sich zwischen Geigenkamm und Stubai Alpen bis ins Herz des Alpenhauptkamms hineinschlängelt. Oetz mit seinem historischen Ortskern befindet sich am Fuße des Acherkogels und ist im Sommer wie im Winter ein lohnenswertes Ferienziel, das man schnell an seiner über dem Dorf thronenden Pfarrkirche wiedererkennt. Oetz liegt etwa 50 Kilometer westlich von Innsbruck im Osttiroler Bezirk Imst.

Die weiße Pracht verwandelt das Ötztal jedes Jahr im Winter in eine prächtige verschneite Berglandschaft, die bei allen Wintersportlern einen hervorragenden Ruf hat. Als Ausgangsort sämtlicher Winteraktivitäten liegt Oetz ganz ideal. Skifahrer und Snowboarder kommen im Skigebiet Hochoetz voll auf ihre Kosten. Die Talstation der Acherkogelbahn befindet sich direkt am Ort und ist ein guter Startpunkt für einen perfekten Tag auf 40 schneesicheren Kilometern Piste. Zum Langlaufen empfiehlt sich in Oetz die Höhenloipe im Nachbarort Ochsen Garten oder eine der zahlreichen schneesicheren Loipen im Ötztal. Ein Juwel in Sachen Winterlandschaft ist der Piburger See in Oetz, der zu einer herrlichen Winterwanderung oder zum Eis sport auf der Natureisfläche einlädt.

Eine echte kulturelle Sehenswürdigkeit in Oetz ist das örtliche Turmmuseum. Das aus dem Mittelalter stammende Turmgebäude legt Zeugnis über seine Baugeschichte ab und verfügt über ein eigenes Museum sowie regelmäßige stattfindende Sonderausstellungen.

Oetz mit seiner Ötztaler Ache ist im Sommer ein geschätztes Ziel bei Wassersportlern. Wo regelmäßig Kajakwettbewerbe stattfinden, eignet sich der Fluss auch ideal für alle Freizeitsportler zum Rafting oder Canyoning. Etwas gemächlicher geht's am Piburger See im gleichnamigen Landschaftsschutzgebiet zu. Die außergewöhnliche Idylle am See lädt zu einer gemütlichen Bootsfahrt oder zum Baden ein. Für Kletterer ist Oetz ein Eldorado. Neben den Klettergärten am Ort stehen in der näheren Umgebung unzählige Routen in alpinem Gelände zur Verfügung. Neben all dem „Action“ darf man natürlich nicht vergessen, dass ein Urlaub in Oetz auch ein Urlaub für Genießer ist: Die atemberaubende Berglandschaft ist die ideale Kulisse für gemütliche Höhen- und Hüttenwanderungen oder herrliche Radtouren.

Pettneu (167 km)

Am Fuße des Hohen Riffers erstreckt sich das Feriendorf Pettneu am Arlberg. Pettneu liegt im idyllischen Stanzer Tal auf einer Seehöhe von etwa 1200 Metern. Das Stanzer Tal ist ein Seitental des Inntals und schlängelt sich zwischen den Lechtaler Alpen im Norden und der Verwallgruppe im Süden vom Inntal zum Arlbergpass. Westlich der Bezirkshauptstadt Landeck gelegen ist Pettneu Teil der Ferienregion St. Anton am Arlberg und damit auch ein wichtiges Wintersportdomizil.

Die Region rundum den Arlberg beherbergt eines der größten Skigebiete weltweit und ist bekannt für ihre hohe Qualität in Sachen Wintersport. Das familiäre Skigebiet in Pettneu ist Teil des Verbundgebiets, liegt aber etwas abseits der Ski-Metropole St. Anton am Arlberg. Es verfügt über 15 Abfahrtskilometer in allen drei Schwierigkeitsgraden und ist direkt von der Talstation am Ortsrand zu erreichen. Dort gibt es auch eine Rodelbahn, die in den Abendstunden beleuchtet ist. Zum Langlaufen empfiehlt sich in Pettneu der Einstieg in die 22 Kilometer lange Loipe durchs Stanzer Tal.

In Pettneu befindet sich der Wellnesspark Arlberg Stanzer Tal. Das Angebot umfasst vielfältige Wellness- und Massageangebote sowie ein großzügiges Hallenbad für die ganze Familie. Lohnenswert ist auch ein Besuch des Kunstraums in Pettneu. Hier finden regelmäßig zeitgemäße Veranstaltungen und Ausstellungen aus den Bereichen Kunst und Kultur statt.

Sobald der Schnee taut, eröffnet sich in der grünenden und blühenden Alpenlandschaft Pettneus ein prächtiges Terrain für Bergsport und gemütliche Wanderungen. Eine beliebte Bergtour führt zum Beispiel auf die Edmund-Graf-Hütte im Verwall. Hier ergeben sich Wege für weitere Gipfeltouren. Ein Vergnügen für die ganze Familie ist eine Fahrt mit dem Pettneuer Super-Sauser, der Sommerrodelbahn an der Gondelbahn. Ob Klettern, Mountainbiken, Paragliden oder Wassersport - das Aktivangebot der Ferienregion Arlberg ist nahezu unbegrenzt.

Pfunds (172 km)

Im südlichen Tiroler Oberland, wenige Kilometer vom Dreiländereck entfernt, liegt Pfunds. Im oberen Inntal, zwischen den hohen Gipfeln der Samnaungruppe im Nordwesten und den Ötztaler Alpen im Osten, lässt sich das ganze Jahr über ein unvergesslicher Urlaub erleben. Pfunds ist ein Taldorf im Tiroler Oberland, nahe der Grenzen zur Schweiz und zu Italien.

Wer sich im Winter nach Pfunds aufmacht, den erwarten großartige Skigebiete in der unmittelbaren Umgebung. Unweit von Pfunds besteht in Nauders die Möglichkeit im bis nach Italien reichenden Skiparadies Reschenpass auf Skiern und Board voll durchzustarten. Von der schweizerischen Seite aus besteht außerdem Zugang zur Silvretta Arena, einem der größten Skigebiete Tirols mit insgesamt 238 Pistenkilometern. Maximale Schneesicherheit gibt es im Kaunertal, östlich von Pfunds, beim Wedeln auf dem Kaunertaler Gletscher.

Abseits der Piste freuen sich vor allem die Langläufer auf ein über 100 Kilometer umfassendes Loipennetz in Pfunds und Umgebung. Landschaftlich besonders reizvoll sind dabei die Loipen durch die Tschey, das Pfundser Hochplateau. Winterliches Schneeglitzern lädt hier auch zu ausgedehnten Winterwanderungen ein. Eislaufen, Eisstockschießen oder Rodeln - bei Tag und

bei Nacht - runden aktive Wintertage ab. Und wem es noch nicht reicht, auf den wartet mitten in Pfunds der Eisturm zum Eisklettern.

Im Sommer empfiehlt sich die sonnige Berglandschaft mit ihren Hochtälern zu gemütlichen Almwanderungen oder anspruchsvollen Gipfeltouren. Eine stärkende Einkehr mit echten Tiroler Spezialitäten in einer der Hütten und Almen darf dabei natürlich nicht fehlen. Etwas flotter geht es beim Mountainbiken zu - rundum Pfunds kein Problem! Kletterrouten in allen Schwierigkeitsgraden, Canyoning oder Rafting im nahen Inn - hier wird's im Urlaub sicher nicht langweilig. Für sommerliches Badevergnügen sorgt das örtliche Freibad, und wenn es dann doch einmal regnet in Pfunds, lohnt sich für die ganze Familie zum Beispiel ein Ausflug in das nahe Naturparkhaus Kaunergrat.

Prägraten am Großvenediger (115 km)

Willkommen im Herzen der Hohen Tauern. Hier im idyllischen Osttiroler Virgental befindet sich die Gemeinde Prägraten. Prägraten liegt am südlichen Fuß des 3667 Meter hohen Großvenedigers und vierthöchsten Berg Österreichs. Das Virgental ist ein Seitental des Isentals, das bei Matri von diesem abzweigt und von der Isel durchflossen wird. Prägraten mit seinem Virgental ist im Sommer wie im Winter ein beliebtes Ferienzziel bei Berg- und Wintersportlern.

Prägraten am Großvenediger befindet sich im Nationalpark Hohe Tauern, dem größten und ältesten Nationalpark Österreichs. Eine Entdeckungsreise in den alpenweit einzigartigen Naturraum Hohe Tauern kann hier in Prägraten beginnen: Temperamentvolle Natur voller Ursprünglichkeit und vom Menschen geprägte Kulturlandschaften beherbergen beide nicht nur eine enorm hohe Pflanzen- und Tiervielfalt, sondern auch Naturphänomene, die es in dieser Form nur in den Zentralalpen gibt.

Durch seine Lage im hinteren Virgental ist Prägraten ein wunderbarer Ausgangspunkt für Gipfeltouren und Almwanderungen durch die herrliche Landschaft der Hohen Tauern. Der Ort ist zum Beispiel ein günstig gelegener Startort für die Besteigung des Großvenedigers. Auch die von Prägraten gut zu erreichende Sajathütte verfügt über Übernachtungsmöglichkeiten und ist ein idealer Ausgangspunkt für anspruchsvolle Gipfeltouren. Wer sich für eine gemütliche Talwanderung entscheidet, dem bieten sich zum Beispiel die spektakulären Umbalfälle am Schluss des Virgentals an.

Im Winter weiß vor allem die Skitouren-Gemeinde die Hänge der Großvenedigergruppe zu schätzen. Prägraten ist hierfür ein idealer Ausgangspunkt und verfügt mit zahlreichen Hütten auch über die nötige Infrastruktur. Am Ort befindet sich außerdem ein familiäres Skigebiet, das sich vor allem für Kinder und Anfänger eignet. Allen Langläufern steht das umfangreiche Loipennetz im verschneiten Virgental offen.

Ried im Oberinntal (159 km)

Herzlich Willkommen am Oberen Gericht! Das ist nicht die Bezeichnung eines örtlichen Justizgebäudes, sondern der Name eines einzigartigen Landstrichs im westlichen Oberinntal. Inmitten dieses Tals befindet sich die Gemeinde Ried, die vom Eingang des benachbarten Kaunertals nur einen Steinwurf entfernt liegt. Ried im Oberinntal liegt eingebettet zwischen den Gebirgszügen des Samnauns im Westen und dem Glockturmkeim im Osten. Von der Landeshauptstadt Innsbruck ist es etwa eine Stunde nach Ried.

Einer der Freizeit- und Erholungsmagnete in Ried ist der örtliche Badensee, an dem Naturliebhaber und Familien ihre Freude haben. Wasserrutsche, Bootsverleih und Angelplätze laden hier nicht nur zum Schwimmen ein. Für das etwas spektakulärere Vergnügen an der frischen Luft gibt es in Ried zum Beispiel auch einen Hochseilgarten. Nicht zu vergessen sind hier die paradiesischen und grenzenlosen Bergwandergebiete, die den Ort umrahmen. Ein Naturschauspiel der besonderen Art eröffnet sich beispielsweise bei einer Wanderung zum „Fallenden Bach“ nahe der Anton-Renk-Hütte. Anspruchsvolle Gipfeltouren als auch ambitionierte Kletterrouten sind rundum Ried ebenfalls un schwer auszumachen.

Wer im Winter zum Skifahren oder Snowboarden nach Ried kommt, der hat die Qual der Wahl: Skifahren der Superlative mit viel Sonne gibt's im nahen Skigebiet Serfaus-Fiss-Ladis mit seinen über 200 Abfahrtskilometern. Direkt in Ried punktet das Skigebiet Ried-Prutz-Fendels vor allem mit Familienfreundlichkeit. Einige Kilometer entfernt, aber mit hoher Schneesicherheit ausgestattet, befindet sich das Skigebiet am Kaunertaler Gletscher. Zum Langlaufen hat man von Ried aus einen guten Zugang zum Loipennetz, das vom Kaunertal bis ins Schweizer Engadin reicht.

Serfaus (168 km)

Am Sonnenplateau Oberes Gericht im westlichen Oberinntal befindet sich die Gemeinde Serfaus. Mit einer Höhenlage von gut 1400 Metern liegt das familienfreundliche Feriendorf inmitten einer prächtigen Alpenlandschaft. Am westlichen Ortsrand Serfaus' erheben sich die Berghänge des auf über 3000 Meter hinaufreichenden Samnauns, im Osten des Oberinntals befinden sich der Glockturmkeim sowie das idyllische Kaunertal. Die etwa 90 Kilometer südwestlich von Innsbruck gelegene Gemeinde Serfaus ist nicht nur ein erstklassiges Wintersportdomizil, sondern auch in der schneefreien Zeit ein geschätztes Ferienziel.

Skifahren und Snowboarden der Extraklasse sind im örtlichen Skigebiet Serfaus-Fiss-Ladis zu haben. Das Pistenvergnügen im über 200 Abfahrtskilometer umfassenden Skigebiet kann direkt im Ort starten. Das schneesichere Areal verfügt über alles, was die Herzen der Wintersportler höher schlagen lässt: Atemberaubende Panoramen, Funparks, Kinder- und Familienfreundlichkeit,

zahlreiche Einkehrmöglichkeiten und ein aufregendes Abend- und Nachtprogramm. Langläufer freuen sich auf ein Loipennetz mit knapp 120 Kilometern und besonders schneesichere Höhenloipen. Möglichkeiten zum Tag- und Nachttrodeln bestehen in Serfaus ebenfalls.

Die sonnige Höhenlage ist natürlich auch im Sommer ein purer Genuss. Ob beim Bergsport oder bei einer gemütlichen Wanderung – der Urlaub kann in Serfaus ganz individuell gestaltet werden. Neben Bergwanderungen in der harmonischen und einzigartigen Natur der Alpen gibt es auch für Familien mit Kindern gute und preiswerte Angebote. In der Erlebniswelt Serfaus können sich Kinder und Erwachsene bei viel Spiel und Spaß mit der Alpennatur auseinandersetzen. Erlebniswanderungen runden das Angebot zusätzlich ab. Wer sich von einem Urlaub in Serfaus ausreichend Action verspricht, dem sei die vielfältige Auswahl der Region in Sachen Paragliden, Klettern, Rafting oder Mountainbiken ans Herz gelegt.

Sölden (159 km)

Herzlich Willkommen im Herzen des Ötztals! Das Ötztal ist ein langes Seitental des Inntals und schlängelt sich zwischen den Bergen des Geigenkamms im Westen und den Gipfeln der Stubai Alpen im Osten nach Süden. Am Talschluss erstreckt sich das Gebiet der Gemeinde Sölden. Sölden ist ein renommiertes und erstklassiges Wintersportdomizil, das sich weit über die Grenzen Tirols hinaus einen Namen gemacht hat. Zur Gemeinde Sölden zählen sowohl die Orte Obergurgl und Hochgurgl mit ihren Skigebieten als auch der Ortsteil Hochsölden oberhalb von Sölden.

Die Talhöhe von gut 1300 Metern macht es möglich, dass hier vom Herbst bis in den Frühling bestmögliche Schneesicherheit garantiert ist. Mit einem Höhenunterschied von 2000 Metern können sich die Skifahrer und Snowboarder auf den Pisten rundum Sölden und Hochsölden so richtig austoben. Knapp 150 Pistenkilometer in allen Schwierigkeiten, Abfahrten von Dreitausendern, Funpark, Nachtskifahren, Hütten und Almen und eine zünftige Abendgestaltung lassen hier die Herzen höher schlagen. Ein einzigartiges Panorama auf die Ötztaler Alpen sowie weitere 110 besonders schneesichere Abfahrtskilometer gibt's in den nahen Wintersportorten Hochgurgl und Obergurgl. Die Langläufer freuen sich in Sölden auf die Loipen am Ort und im idyllischen Venter Tal.

Ganzjährig und bei schlechtem Wetter empfiehlt sich in Sölden ein Besuch in der Freizeitarena, wo neben einem Erlebnisbad auch die nötigen Anlagen für sämtliche Indoor-Sportarten zur Verfügung stehen. Überregional bekannt ist das Thermalbad im wenige Minuten entfernten Längenfeld. Dort sorgen zahlreiche Wellness-Angebote und Saunalandschaften für individuelle Erneuerung, ein besonderes Highlight sind dabei die Außenbecken mit ihren spektakulären Blicken auf die Tiroler Bergwelt.

Für einen Wanderurlaub im Sommer ist Sölden mit seinem Ötztal wie geschaffen. Eine grandiose Alpennatur, Hütten und Almen, Bergseen und Almwiesen, Gipfel und Täler, Sommerbahnen und das dazugehörige Wegenetz sorgen dafür, dass hier jeder sein individuelles Ziel findet. Eine zusätzliche Portion Adrenalin verspricht ein Urlaub in Sölden beim Klettern, Mountainbiken, Rafting, Paragliden oder auf einer geführten Hochgebirgstour – das Freizeitangebot des Ötztals ist nahezu unendlich.

Söll (14 km)

Am südlichen Fuße des Wilden Kaisers befindet sich das gemütliche und herzliche Feriendorf Söll. Söll ist ein Ort des Nordtiroler Sölllands, das ein breites Talgebiet zwischen dem stattlichen Kaisergebirge im Norden und den sanft ansteigenden Kitzbüheler Alpen im Süden umfasst. Etwa 15 Kilometer südlich von Kufstein liegt Söll auch an der Ferienregion Hohe Salve.

Die Berge zeigen sich in Söll von zwei ganz unterschiedlichen Seiten: Im Norden das wildromantische Kaisergebirge und im Süden die sanften und etwas niedrigeren Aussichtsberge rundum die Hohe Salve. Beide Gebiete haben ihren ganz besonderen Reiz und laden auf ganz unterschiedliche Weise zu Wanderungen und Bergsport ein. Während der Wilde Kaiser ein renommiertes Klettergebiet ist und bei Wanderern vor allem zu Gipfel- und Hüttentouren einlädt, ist die von Söll aus auch mit der Gondelbahn zu erreichende Hohe Salve vor allem bei Familien beliebt. An der Mittelstation der Salvenbahn gibt es den Erlebnispark „Hexenwasser“, an dem sich Kinder ganz spielerisch mit dem Element Wasser auseinandersetzen können.

Familienfreundliche und idyllische Bademöglichkeiten rundum Söll laden zum Badevergnügen vor Alpenkulisse ein. Direkt am Ort befinden sich der malerische Moorsee und das Panoramabad, im Naturschutzgebiet Wilder Kaiser liegt der Hintersteiner See, ein landschaftliches Kleinod, das nicht nur zum Baden, sondern auch zum Wandern und Genießen bittet.

Spricht man vom Winter in Söll, so kommt man nicht umhin, den Superlativ zu verwenden: In den Gondeln der Salvenbahn fährt man vom Ort aus direkt in das größte zusammenhängende Skigebiet Österreichs. Auf 280 Pistenkilometern gibt es hier Skifahren und Snowboarden der Extraklasse. An der Söller Seite besonders empfehlenswert ist die Nachtabfahrt als auch die beleuchtete Rodelbahn von Hochsöll aus abwärts. Abseits der Pisten ist das Söllland eine tolle Langlaufregion mit einem umfassenden Loipennetz. Allein in Söll sind die Loipen auf über 20 Kilometern gespurt.

Steinach am Brenner (96 km)

Im Herzen des Wipptals befindet sich die Marktgemeinde Steinach am Brenner mit ihrer beeindruckenden Doppelturmkirche St. Erasmus. Das Wipptal ist ein Seitental des Inntals, zweigt an der Landeshauptstadt Innsbruck von diesem ab

und ist nicht nur eine beliebte Route auf der Reise nach Italien, sondern mit seinen zahlreichen Nebentälern auch eine geschätzte Ferienregion. Mit dem Bau der Brennerautobahn und dem Verschwinden des Durchgangsverkehrs ist es auch in Steinach ruhiger geworden.

Steinach am Brenner ist das Skizentrum des Wipptals. Hier am Skigebiet Berger Alm kommen Skifahrer und Snowboarder auf den Geschmack. Die Skiarena verfügt über 28 Pistenkilometer in allen Schwierigkeitsgraden, die nahezu vollständig beschneit werden können. Beleuchtung in den Abendstunden, Höhenloipe und Rodelbahn sorgen für die nötige Abwechslung für die ganze Familie. Perfekte Langlauf-Idylle und makellos gespurte Loipen empfehlen sich vor allem im Gschnitztal, das in Steinach westlich ins Herz der Stubaier Alpen abzweigt. Ein echtes Schmankerl ist hier die 18 Kilometer lange Gschnitztalloipe.

Steinach, das Wipptal und seine Seitentäler stehen in der schneefreien Zeit bei Wanderern und Bergsportlern ganz hoch im Kurs. Ansprechende Gipfeltouren oder gemütliche Wanderungen – in der prächtigen Alpenlandschaft findet sich für jedes Schritttempo das Richtige. Besonders empfehlenswert sind Wanderungen zum Naturschutzgebiet Gschnitztal am Schluss des naturbelassenen Tals. Direkt in Steinach empfiehlt sich ein Ausflug mit der ganzen Familie ins Freizeitzentrum Berger Alm. Nachdem die Sommerbahn die Aufstiegs Mühen erleichtert hat, freuen sich vor allem die Kinder auf den Wasser-Erlebnispark Bärenbachl.

St. Jakob im Defereggental (130 km)

Herzlich Willkommen im Defereggental! Auf einer Seehöhe von knapp 1400 Metern befindet sich hier das gemütliche Feriendorf St. Jakob. Das Defereggental ist ein naturbelassenes und wenig besiedeltes Hochtal im Bezirk Lienz in Osttirol. Es zweigt in westlicher Richtung vom Iseltal ab und liegt zwischen den Villgrater Bergen im Süden und den hohen Gipfeln der Lasöringgruppe im Norden. Das auch als hervorragender Wintersportort bekannt gewordene St. Jakob im Defereggental befindet sich etwa 100 Kilometer südöstlich der Landeshauptstadt Innsbruck.

Das Gemeindegebiet St. Jakobs erstreckt sich inmitten des Nationalparks Hohe Tauern, des größten und ältesten Nationalparks Österreichs. Eine Entdeckungsreise in den alpenweit einzigartigen Naturraum Hohe Tauern kann hier in St. Jakob starten: Temperamentvolle Natur voller Ursprünglichkeit und vom Menschen geprägte Kulturlandschaften beherbergen beide nicht nur eine enorm hohe Pflanzen- und Tiervielfalt, sondern auch Naturphänomene, die es in dieser Form nur in den Zentralalpen gibt. Die Erforschung der vielgestaltigen Facetten des Elements Wasser in Form von Gletschern, Wasserfällen, Bächen oder Bergseen wird hier zum Staunen über das Gleichgewicht der Natur. In St. Jakob gibt es hierfür auch das Haus des Wassers, das mit seinem bemerkenswerten Programm vor allem Kinder und Jugendliche anspricht.

Für Skifahrer und Snowboarder ist das von einem atemberaubenden Panorama eingerahmte Skigebiet an der Brunnalm ein gewichtiges Argument, um nach St. Jakob zu kommen. Herzlichkeit, Familienfreundlichkeit und Vielfalt zeichnen das Skigebiet aus. An den Talhängen gibt es Übungslifte für die Kinder, an der Brunnalm befindet sich ein prima Funpark. Das verkehrsarme und natürliche Defereggental ist im Winter ein besonders schneesicheres Langlaufparadies. Unzählige Kilometer gespurter Loipen stehen zur Verfügung, alleine in St. Jakob sind es 32 Kilometer auf verschiedenen anspruchsvollen Routen.

Majestätische Gipfel und malerische Seitentäler, stille Bergseen und plätschernde Bäche, kühle Wälder und sommerwarme Wiesen – das ist nichts weniger als die Wander- und Bergsportkulisse in St. Jakob. Am spektakulären Oberseitsee vorbei führt von St. Jakob aus eine tolle Bergtour auf die 3021 Meter hohe Seespitze. Eine besondere Sehenswürdigkeit ist die Jagdhausalm, eines der ältesten Almdörfer Österreichs, das auch gerne „tibetisches Dorf“ genannt wird und sich gut als Ziel einer gemütlichen Wanderung oder Mountainbiketour eignet.

St. Leonhard im Pitztal (154 km)

Mitten im Herzen des beeindruckenden Pitztals befindet sich das Kirchdorf St. Leonhard. Die Gemeinde mit ihren zahlreichen Weilern liegt an der Pitze, die durch das Talbecken plätschert. Das Pitztal selbst ist ein Seitental des Inntals und schlängelt sich zwischen den mächtigen Gipfeln des Kaunergrats im Westen und dem Geigenkamm im Osten nach Süden. Das Gemeindegebiet von St. Leonhard reicht im Süden bis zum Schluss des Pitztals mit seinen Orten Plangeroß, Mandarfen und Mittelberg. Von der Landeshauptstadt Innsbruck liegt St. Leonhard etwa 80 Autokilometer entfernt.

St. Leonhard im Pitztal ist Teil des Naturparks Kaunergrat, eines Naturparks mit Schutzgebieten unterschiedlicher Güte. Traditionell bearbeitete Kulturlandschaften stehen hier ursprünglichen Naturräumen gegenüber. Die Ausdehnung vom Inntal bis ins Zentrum der Ötztaler Alpen mit ihren unterschiedlichen Höhenstufen ermöglicht so eine erstaunliche Tier- und Pflanzenvielfalt. Die Beziehung des Menschen zur Natur erfordert hier eine besondere Sensibilität und schafft aber auch Raum für naturnahe Erholung und Genuss.

Im Sommer ist das Pitztal ein Paradies für Wanderer und Bergsportler. Zu Fuß oder mit dem Mountainbike lockt das hintere Pitztal von St. Leonhard aus zu gemütlichen Ausflügen zu Fuß oder mit dem Mountainbike. Neben ausgedehnten Höhenwanderungen bieten sich auch ansprechende Gipfeltouren auf den einen oder anderen Dreitausender an. Für Kletterer gibt es die Klettergärten im Gemeindeteil Mittelberg.

Vom Herbst bis in den späten Frühling stehen in St. Leonhard die schneesicheren Abfahrten am Riffelsee und am Pitztaler Gletscher zur Verfügung. Das erstklassige Skigebiet mit seinen 68 Pistenkilometern besticht vor allem durch

Abwechslung und seine atemberaubenden Blicke auf die Ötztaler Alpen. Für Langläufer ist St. Leonhard mit seinem hinteren Pitztal ein wahrer Wintertraum. Neben der idyllischen Talloipe empfehlen sich auch die besonders schneesicheren Höhenloipen am Gletscher und am Riffelsee. Ein unvergessliches Erlebnis für alle Skitouren-Geher ist ein Ausflug auf die Wildspitze, den zweithöchsten Berg Österreichs.

St. Veit im Defereggental (123 km)

St. Veit im Defereggental ist die höchstgelegene Gemeinde Osttirols und liegt mit einer Seehöhe von 1500 Metern in einer sonnenverwöhnten Hanglage. Das Dorf mit seiner Pfarrkirche St. Veit und dem Panorama auf die Villgrater Berge ist ein naturnaher und beschaulicher Ferienort im Defereggental ohne Durchgangsverkehr und abseits der Touristenzentren. Das Defereggental selbst ist ein naturbelassenes und wenig besiedeltes Hochtal im Bezirk Lienz in Osttirol. Es zweigt in westlicher Richtung vom Iseltal ab und liegt zwischen den Villgrater Bergen im Süden und den hohen Gipfeln der Lasörflinggruppe im Norden.

Teile des Gemeindegebiets von St. Veit erstrecken sich über den Nationalpark Hohe Tauern, den größten und ältesten Nationalpark Österreichs. Eine Entdeckungsreise in den alpenweit einzigartigen Naturraum Hohe Tauern kann hier in St. Veit starten: Temperamentvolle Natur voller Ursprünglichkeit und vom Menschen geprägte Kulturlandschaften beherbergen beide nicht nur eine enorm hohe Pflanzen- und Tiervielfalt, sondern auch Naturphänomene, die es in dieser Form nur in den Zentralalpen gibt. Die Erforschung der vielgestaltigen Facetten des Elements Wasser in Form von Gletschern, Wasserfällen, Bächen oder Bergseen wird hier zum Staunen über das Gleichgewicht der Natur.

Die Bergnatur des Defereggentals mit ihren Bergseen und den weichen Almwiesen ist ein großartiges Terrain für alle, die gerne Wandern. Ob auf erhabene Dreitausender oder durch malerische Seitentäler, hier finden sich die idealen Pfade für jeden Geschmack und jedes Gehtempo. Von St. Veit aus empfiehlt sich zum Beispiel eine Wanderung über die Speikbodenhütte (alternativ mit dem Mountainbike) zum Gritzer See. Dort erwartet den Wanderer ein idyllischer Bergsee vor einem tollen Alpenpanorama.

Im Winter ist das Defereggental rundum St. Veit ein geschätztes, ruhiges und naturbelassenes Langlaufgebiet mit insgesamt 70 Kilometern gespurter Loipen. Zum Rodeln empfehlen sich vor allem die beiden Naturrodelbahnen von der Speikbodenhütte und der Leppetalm aus. Für alle Skifahrer und Snowboarder gibt es das familienfreundliche Skigebiet im Nachbarort St. Jakob mit seinen 54 Abfahrtskilometern und dem Funpark an der Brunnalm.

Wildschönau (25 km)

Auffach, Thierbach, Oberau und Niederau – das sind die vier malerischen Kirchdörfer der Gemeinde Wildschönau. Das gleichnamige Hochtal befindet sich südlich von Kufstein im Herzen der Kitzbüheler Alpen und abseits des großen Urlaubsrummels. Ob das Paragliding-Mekka Niederau, Oberau mit seiner beeindruckenden Pfarrkirche St. Margaretha, Auffach mit der Schatzbergbahn oder das Bergdorf Thierbach – für einen aktiven, erholsamen oder ruhigen Familienurlaub ist die Wildschönau das ideale Ziel für Ihren Winter- oder Sommerurlaub. Ihre Gastgeber heißen Sie hier herzlichst willkommen!

Zu entdecken gibt es in der Wildschönau genug: Zum Beispiel im Bergbauernmuseum zwischen Ober- und Niederau. Oder im Schaubergwerk in Thierbach. Eine beeindruckende Naturkulisse ergibt sich bei einer Wanderung durch die Kundler Klamm. Überhaupt steht ein Urlaub in der Wildschönau bei vielen ganz im Zeichen des Wanderns. Genussvolle Almentouren, anspruchsvolle Gipfelbesteigungen oder ein gemütlicher Talspaziergang – auf über 300 Kilometern Wanderwege bleibt hier in den Kitzbüheler Alpen kaum ein Wunsch offen. Mountainbiken, Canyoning, Paragliding oder ein Tag im Hochseilgarten Oberau – auch für so manchen Nervenkitzel ist die Wildschönau im Sommer zu haben.

Anspruchsvoll und gleichzeitig familiär Skifahren kann man im Winter in der gesamten Wildschönau. Ambitionierte Fahrer kommen vor allem in Niederau auf ihre Kosten, Beginner zieht es eher nach Oberau und für den ganz großen Pistenpaß geht es in das 145 Kilometer umfassende Skigebiet Wildschönau-Alpachtal in Auffach. Dort sind auch die Snowboarder bestens aufgehoben. 50 Loipenkilometer, zahlreiche Rodelbahnen oder verschneite Pfade beim Schneeschuhwandern machen den Winterurlaub in der Wildschönau zu einem unvergesslichen Erlebnis.